

Intelligentes Ventil von Siemens vereint beispiellos Energieeffizienz und Komfort

- **Bis zu 37% Energieersparnis für Kühlung und Lüftung**
- **Adaptive Volumenstrom-Begrenzung und kontinuierliche Selbstoptimierung**
- **Selbsttest-Protokolle für einfache Dokumentation der Einstelldaten**

Das selbst-optimierende, dynamische Ventil mit Cloud-Anbindung «Intelligent Valve» von Siemens Smart Infrastructure verfügt nun über eine adaptive Volumenstrom-Begrenzung, welche einmalig auf dem Markt ist. Mithilfe dieser Technologie und neuen Funktionen wie automatischer Voreinstellungen, stetiger Optimierung der Delta-T- Begrenzung (ΔT) und system-generierter Reports werden so Kosten- sowie Energieeinsparungen bei gleichbleibendem Komfort für die Gebäudenutzer ermöglicht. Erstmals werden Anpassungen autonom von dem intelligenten Ventil evaluiert, ausgeführt und an den Gebäudeverwalter kommuniziert.

„Die einzigartige adaptive Volumenstrom-Begrenzung (Adaptive Flow Optimizer) verhilft dem Intelligent Valve effizienter zu sein als ein traditionelles druckunabhängiges Regelventil (PICV). Dank der automatischen Voreinstellungs-Funktion verfügt das Ventil jetzt über die Fähigkeit die Volumenstrom-Voreinstellung automatisch im laufenden Betrieb anzupassen und sich selbst zu regeln. Dadurch kann eine Energieersparnis von bis zu 37 % für Kühlung und Lüftung erlangt werden“, sagte Lu Han, Head of Business Segment Connected Devices bei Siemens Smart Infrastructure.

Der eingebaute Lernmechanismus orientiert sich hierbei an den Bedürfnissen des Systems und verhindert maximalen Volumenstrom, wenn dieser nicht benötigt wird. Somit wird die Wahrscheinlichkeit verringert, dass die Delta T (ΔT) - Begrenzung eingreifen muss, welche zu einem Komfortverlust führen würde. Die Installation erfolgt aufgrund der automatischen Voreinstellungen sehr schnell und einfach, da die Anlage keinen Strom benötigt und der Installateur nicht mehrmals jedes Ventil anpassen muss. Das Ventil wird somit 'out of the box' installiert.

Die Selbstanpassung des intelligenten Ventils vereinfacht Nutzungsänderungen und verhilft unter anderem zu einer kontinuierlichen Optimierung des Systems sowie einer umgehenden Fehler- und Anomalieerkennung. Dank der Selbsttest-Protokolle wird die Dokumentation der Einstelldaten vereinfacht und Effizienz der Anlage jederzeit belegt. Da der Report systemgeneriert ist, sind Fehler durch falsches Eintragen und / oder Abschreiben ausgeschlossen.

Auch die Integration in Gebäudeautomationssysteme wurde mithilfe der RS458 Schnittstelle zur Anbindung an ein Modbus RTU Netzwerk erleichtert und verhilft zu einem besseren Überwachen der betriebenen Anlagen weltweit.

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Christian Lettner Tel.: +43 664 88551853

E-Mail: christian.lettner@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Siemens Smart Infrastructure (SI) gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten: SI creates environments that care. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Zum 30.09.2020 hatte das Geschäft weltweit rund 69.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Über Siemens Österreich

Siemens zählt in Österreich zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 8.800 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2020 bei rund 2.6 Milliarden Euro. Siemens verbindet die physische und digitale Welt – mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf die Gebiete intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen, Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie sowie intelligente Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr. Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit all seinen Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 8.900 Lieferanten – etwa 5.900 davon aus Österreich – über 776 Millionen Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel). Weitere Informationen finden Sie unter: www.siemens.at.